

Chronik der Idi-Tour 318

3 Etappen des Bergischen Panoramasteiges

Teilnehmer

Ursula und Harald
Moni und Gerhard
Brigitte
Anne
Claudia
Christiane und Jochen (als Leader)

Sonntag, den 19.09.2021

Treffen in der [Malteser Kommende](#) in Engelskirchen. Brigitte, Christiane und Jochen reisen mit der Bahn an und treffen sich schon in Overath. Die anderen kommen mit den Autos von einem Stau in den nächsten. Aber trotzdem gibt es im schönen Innenhof der Kommende erst mal flüssige Entspannungsnahrung.

Um 18:00 Uhr ist ein Tisch im [Restaurant Eimermacher](#) reserviert. Wir sitzen in einem geschützten Terrassenbereich und genießen das leckere Essen. Abends gibt es dann in der Kommende noch ein Abschlussbier o.ä.

Montag, den 20.09.2021

Nach dem Frühstück fahren Ursula und Claudia die Wanderer zum Seniorenheim in Engelskirchen-Ründeroth. Dort startet die erste Etappe über knapp 20 km nach Lindlar. Das Wetter ist kühl aber sonnig, der Weg schön und mittags schmeckt allen das Lunchpaket der Kommende.

Auf der Hälfte der Strecke kommen wir am Erholungs- und Freizeitbereich [metablon](#) vorbei: eine alte Müllhalde, die jetzt für Freizeitaktivitäten genutzt wird. Aus der Ferne sehr gewöhnungsbedürftig.

In Lindlar wird erst mal ganz zielstrebig eine Eisdiele zwecks Auffüllen der verbrannten Kalorien angesteuert. Das [Hotel 'Zum Holländer'](#) macht von außen einen nicht gerade einladenden Eindruck, die Zimmer sind aber sehr schön. Das Bad ganz neu renoviert. Leider ist im Restaurant eine geschlossene Gesellschaft, so dass wir mit den beiden Autos ins [Landgasthaus Wiesengrund](#) fahren. Die Speisekarte bietet eine riesige Auswahl, aber leider waren zwei der ausgewählten Gerichte nicht mehr verfügbar. Einrichtung, Atmosphäre und Speisen haben uns aber sehr gut gefallen.

Zum Abschluss des Tages haben wir dann im [Bistro At Matt](#) noch einen Schlürschluck zu uns genommen.

Dienstag, den 21.09.2021

Beim Frühstück stellen wir fest, dass das Hotelehepaar offensichtlich holländische Wurzeln hat und sehr locker ist. Wir schmieren uns Brötchen für die Mittagsrast.

Wir verlassen Lindlar auf dem offiziellen Zuweg zum Panoramasteig und sind erstaunt, welch riesige Parkanlagen (jedenfalls für eine so kleine Stadt) wir dabei durchwandern. Der Weg bietet wieder tolle Aussichten, aber leider auch sehr große abgestorbene Fichtenwälder. Aber das gibt es ja noch mehreren Trockenjahren in vielen Gegenden.

Mittags machen wir auf 'freiem Feld' eine Rast. Es gibt eine Bank und viele Liegeplätze im

Gras. Zunächst kommt eine Frau mit Hund vorbei. Der Hund stürzt sich auf die Gurkenscheiben, die Harald entsorgt hat. Dann kommen Radfahrer, die fragen, ob sie einen Wagen für die, die da liegen bestellen sollen. Aber bei uns würde es ja richtig gemütlich aussehen.

Unser Ziel Biesfeld erreichen wir nach ca. 18 km und alle sind auch am zweiten Wandertag gut gelaunt ohne [Malässen](#) im [Hotel 'Zur Post'](#) angekommen. Natürlich geht es bei dem schönen Wetter erst mal raus in den schönen Biergarten, wo man sich bei einem leckeren Kölsch erholen kann.

Christiane und ich haben heute das riesige mind. 60 m² große Hochzeitszimmer bekommen, das ein Himmelbett und eine Empore mit Schachspiel hat. Trotzdem genießen wir erst mal das leckere Essen in einem alten Wintergarten.

Mittwoch, den 22.09.2021

Da die Idis offensichtlich die einzigen Gäste sind, gibt es kein Buffet, aber ein leckeres Frühstück am Tisch. Nur die, die in der Mitte sitzen müssen beim Weiterreichen mehr arbeiten als sonst.

Heute geht es zunächst Richtung Große Dhünn Talsperre. Mittags gibt es sogar eine Einkehrmöglichkeit im Weidener Grillstübchen. Wir nehmen den direkten Zuweg nach Weiden. Claudia und Ursula sind auch gerade mit den Autos angekommen. Wir können draußen direkt an einer Bundesstraße sitzen, einige sogar in der Sonne. Auf der Speisekarte findet jeder etwas. Zum Schluss gibt der Wirt sogar noch einen Waldmeisterlikör aus.

Da uns der weitere Weg erst mal entlang der Bundesstraße geführt hätte, fahren Claudia und Ursula uns zum Hutsherweg, wo wir wieder direkt auf dem Panoramasteig sind. Jetzt geht es runter zur Talsperre und über einen Damm mit schöner Aussicht. Die ab 1975 erbaute Talsperre ist eine der größten Trinkwassertalsperren des Landes.

Als wir nachmittags unser Ziel in Dhünn erreichen, gibt es bei einem rustikalen Italiener erst etwas zu trinken. Nach einer solchen Tour schmeckt das Bier natürlich besonders gut. Schön, dass trotz Bedenken alle mitgehalten haben und die Tagesetappen von ca. 20 km geschafft haben. Es hat allen wieder ganz viel Spaß gemacht.

Ein Bulli vom [Hotel Napoleon](#) in Wipperfürth Lamsfuß holt uns in Dhünn ab. Der Chef fährt selber und ich habe Harald, der vorne saß, anschließend gefragt, ob er bei der mehr als rasanten Fahrweise Schweiß auf der Stirn hatte. Das Hotel überzeugt uns nicht so richtig (kein Fahrstuhl in einem relativ neuen Haus, neue Ladesäule nur für den Chef privat). Aber trotzdem genießen wir den letzten gemeinsamen Abend, auch wenn nicht mehr alle ausgewählten Gerichte verfügbar sind.

Dann gibt es noch die obligatorische Lili-Runde. Dann sage ich zu Christiane 'und Du, alte Pflaume?'. Aber was ich mit dieser Frage wissen wollte, kam nach dieser Fragestellung nicht so gut an. Das Fragezeichen war nicht deutlich genug zu hören.

Donnerstag, den 23.09.2021

Da nur Christiane und ich weiter wandern, verabschieden wir uns nach dem Frühstück herzlich von den anderen. Zusammen mit einer Mitwanderin fährt uns die Chefin dann wieder zum Startpunkt nach Dhünn.

Wir haben noch drei Etappen von jeweils ca. 20 km vor uns. Samstag werden wir in Marienheide ankommen und dann den gesamten Panoramasteig mit ca. 240 km erwandert haben. Freitag Vormittag ist es nebelig, ansonsten ist schönsten Wanderwetter.